

TSV 1872 Pobershau - MSV Bautzen 04 6:9, Blau-Gelb Marienberg - MSV Bautzen 04 8:8



Der lang erwartete Doppelspieltag war für uns die Gelegenheit, in diesen beiden Spitzenspielen zu beweisen, dass wir trotz der letzten Heimmiederlage gegen Mickten das Zeug dazu haben vorn weiterhin mitzuspielen.

Erster Prüfstein sollten dabei die Pobershauer sein, die wir vor ihrer Halle gegen halb 1 erwarteten (Großes Lob an den regionalen Winterdienst). Die Partie begann mit einem sicheren Sieg(3:0) von Hartmut und Paul, der als Ersatzmann gleich mal ins Doppel 1 befördert wurde. Mario und Maik führten gegen das tschechische Spitzendoppel zwar mit 2:0, mussten sich dann aber doch geschlagen geben und die Klasse der Gegner anerkennen. Holger und Matthi brachten uns dann mit einem 3:0 gegen Bartsch/Martin,M. die Führung.

In den oberen Einzeln wurden fair die Punkte geteilt. Maik war gegen Macak chancenlos, Hartmut siegte dagegen gegen David relativ sicher. Die Mitte sorgte dann mit zwei Siegen für eine 5:2 Führung, denn Holger(3:0) und Mario(3:2) gewannen ihre Partien. Paul hatte im Anschluß darauf Bartsch schon mit 2:0 auf der Schippe. Dieser sprang jedoch runter und gewann noch hauchdünn das Match. Am Nebentisch fuhr Matthi einmal mehr souverän einen Punkt zum zwischenzeitlichen 6:3 bei.

Zu Beginn der zweiten Einzelrunde sorgten die beiden Tschechen für 2 Pobershauer Punkte und sorgten somit für die Spannung (auf die wir gern verzichtet hätten), die so ein Spitzenspiel verdiente. Die beiden Spiele im mittleren Paar, von Kampf und Krampf angesichts der Anspannung geprägt, endeten fast zeitgleich mit je einem 12:10 Sieg im 5. Satz und nach einem kleinem Jubeltanz kehrte wieder Ruhe in die Halle ein, denn es fehlte genau ein Punkt zum Sieg. Das untere Paar sollte sich absprechen. Offensichtlich taten sie es auch, denn Matthi sorgte für genau diesen Einen(3:1) zu einem schicken 9:6 Sieg in Pobershau.

Einige Pobershauer sah man dann beim Spiel in Marienberg wieder, neben etwa 30 anderen Zushauern, welche das Punktspiel lautstark (aber fair) zu einem echten Spektakel machten. Leider machten uns dagegen die schlechten Lichtverhältnisse einige Sorgen. Die Doppel endeten wie in Pobershau 2:1 für uns. Paul und Hartmut gewannen wieder sicher in 3 Sätzen, Mario und Maik unterlagen wieder knapp dem Doppel 1 Bartmann,R./Schreiter in 5 Sätzen und die Marienberger Bartmann,F./Nimtz gingen gegen Holger und Matthi drei Sätze lang Bälle holen.

Oben tat's dann richtig weh für uns, denn Hartmut und Maik verloren beide ganz eng ihre Spiele, und Maik in einem klasse Spiel gegen Schreiter sogar zwei Matchbälle. Holger brachte uns mit seinem 3:0 Sieg gegen Seifert den 3. Punkt ein, während am Nebentisch Mario in drei knappen Sätzen Barthmann,F. unterlag. Unten verlor Paul leider wieder in 5 Sätzen gegen Ullmann, während Matthi ein 0:2 und 5:8 im 5. Satz (dank einer Auszeit des ML's ;-)) gegen Nimtz noch umbog und uns somit beim Stand von 4:5 im Spiel hielt.

Die 2. Runde brachte oben eine Punkteteilung. Hartmut siegte in 4 Sätzen gegen Schreiter und Maik verlor in 3 gegen Barthmann. In der Mitte dann das gleiche Ergebnis. Mario verlor in 5 Sätzen, während Holger in 5 gewann. Beim Stand von 6:7 kams nun also auf das untere Paar an. Matthi beppelte sich in 4 Sätzen zu seinem vierten Einzelsieg an diesem Tage und am Nebentisch zeigte Paul richtig "Eier" gegen Nimtz und gewann in einem klasse Spiel(3:1). Im abschließenden Schlußdoppel verloren allerdings Paul und Hartmut gegen die Marienberger Schreiter/Barthmann,R. in 4 Sätzen, was unsere Freude über den Punktgewinn allerdings wenig trübte. Mit diesen 3 Punkten sorgten wir für ein Achtungszeichen an der Spitze der Verbandsliga, wo wir nun noch ein bisschen bleiben möchten. Die letzten Kraftreserven wurden übrigens noch auf der Heimfahrt

verbraucht. 5 Bautzener Anschieber und ein entspannter Fahrer brachten den Bus sicher über diese Bergetappe. Wer auf Aktivurlaub steht - Marienberg ist gerade im Winter eine Reise wert...

Für den MSV spielten: Hartmut Engert(3); Maik Günther; Mario Kramer(2); Holger Weiß(5); Matthias Heidrich(5); Paul Müller(2)